

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Werbung neu erfinden

› Titelthema: Marketing im Mittelstand



- › Wirtschaft im Gespräch:
Marc Paris, Kieler Nachrichten
- › Konferenz der Küstenländer:
Norden hofft auf Olympia



Mein Zeitsparschwein!



Die E-POSTBUSINESS BOX erledigt Ihre Geschäftspost – schneller und günstiger.

Sparen auch Sie sich das Ausdrucken, Kuvertieren und Frankieren – leicht installiert wird die E-POSTBUSINESS BOX zu Ihrer unverzichtbaren Sparbox, die Ihre Geschäftspost digital versendet und auch physisch zustellt.

Weitere Informationen zum Produkt unter www.epost.de/businessbox

Bei Interesse: www.direktmarketingcenter.de



STODIAN · HENNIG · MATHIESEN & PARTNER
Steuerberater · Rechtsanwältin · vereidigte Buchprüfer

Gather Landstrasse 67, 25899 Niebüll
Telefon +49 4661 980140, Telefax +49 4661 98014-98
E-Mail: info@stohema.de
www.stohema.de

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

LZH

NOTARE · RECHTSANWÄLTE · ADVOKATER
LORENZEN · ZEPPENFELD · HINRICHSSEN
ELMSTED · ASMUSSEN

Rote Straße 1 · 24937 Flensburg · E-Mail: info@raelorenzen-p.de
Tel.: 0461/14464-0 · Fax: 0461/14464-44 · www.raelorenzen-p.de


Hans-Ludwig Lorenzen | Irene Zeppenfeld

Silke Hinrichsen | Preben Elmsted

Dr. jur. Gisbert Laube | Irina Keil



GMH 
Consulting Group

 **Methmann & Hansen**
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Liebigstraße 19 · 24941 Flensburg
Fon 0461 . 903 14 - 0 · Fax 0461 . 903 14 - 60
www.gmh-group.net

Flensburg · Jork · Potsdam · Genthin · Neubrandenburg



Lösungen finden!

 **NIELSEN · WIEBE & PARTNER**
Wirtschaftsprüfer · vereidigter Buchprüfer
Steuerberater · Rechtsanwältin

Tel: 0461-90 25 0-0 · Flensburg Handewitt · Web: www.nwup.de

QUALITÄT
IST KEIN ZUFALL.



**EHLER
ERMER
&
PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck

AufLösung

**Wir bieten unseren Mandanten
starke Leistungen und intelligente
Lösungen.**

Müller & Partner mbB

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater
Fördepromenade 22 · 24944 Flensburg
Tel. 0461 144 81-0 · info@mueller-und-partner.de
www.mueller-und-partner.de



**Kompetenzcenter
Grenzbüro Süderlügum**

Wir sind Ihre Ansprechpartner in allen
steuerlichen, juristischen und betriebswirtschaftlichen
Fragen in Dänemark.

www.grenzbuero.eu

Hauptstraße 9
25923 Süderlügum

Mail: buero@grenzbuero.eu

Tel.: 04663 18898-0
Fax: 04663 18898-29

Tel. DK: 74 78 99 57

Flensburger Erotikhändler investiert in die Zukunft

Orion ◀ Fast vier Millionen Euro hat der Flensburger Erotikversandhändler Orion in ein neues vollautomatisches Hochregallager investiert. Ein Schritt, der das Unternehmen in Zukunft noch konkurrenzfähiger gegenüber anderen Internetriesen machen soll.

Noch bevor um sechs Uhr morgens die erste Schicht beginnt, starten in der rund 3.000 Quadratmeter großen und 17 Meter hohen Halle die Vorbereitungen für die Sendungen, die heute den Betrieb verlassen sollen. Ab halb vier beginnen sechs Bediengeräte mit einer Höhe von 14 Metern, wie von Geisterhand mit einer Geschwindigkeit von sechs Kilometern pro Stunde bereits angelieferte Kartons in die Regale zu stapeln. Gleichzeitig werden die Pakete, die an dem Tag versendet werden, aus der Lagerhalle in die Kommissionszone transportiert, wo sie später den einzelnen Bestellungen zugeordnet werden.

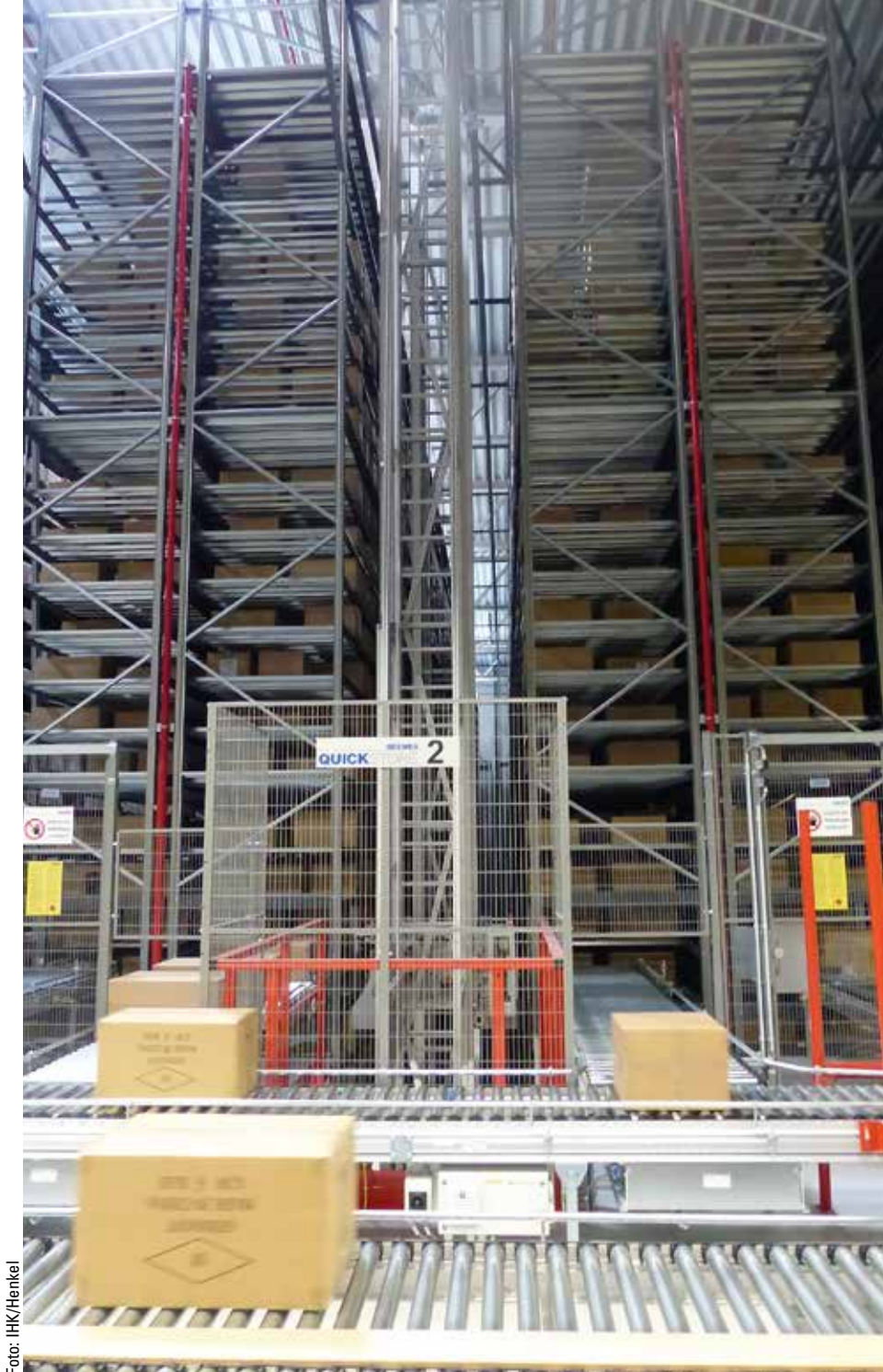


Foto: IHK/Henkel

Themen ▶ Regionalteil Flensburg

Erotikhändler investiert in die Zukunft Orion	22
Politisches Engagement für IHK-Mitglieder Serviceserie	24
47 Spitzen-Azubis ausgezeichnet IHK-Bestenehrung	26
Appell für unabhängige Gasversorgung Brunsbüttel	32
Drei Jahre Engagement Dr. Werner Jackstädt-Zentrum	36

Rund ein halbes Jahr haben die Arbeiten an dem neuen Lager gedauert, bevor es im Februar dieses Jahres in den Testbetrieb gehen konnte. „Mittlerweile funktioniert alles reibungslos“, versichert Andrea Bombrowski, die als Ressortleiterin bei Orion für die Logistik verantwortlich ist. Insgesamt stehen nun 85.000 Lagerplätze zur Verfügung. Darüber hinaus wurde eine 600.000 Liter fassende Sprinkleranlage errichtet, die bei unvorhergesehenen Zwischenfällen schnelle Hilfe gewährleistet. Beachtlich ist, dass die Bauarbeiten bei vollständig laufendem Betrieb stattfanden. So wurden die Waren im Wert von durchschnittlich 14 Millionen Euro während des Umbaus auf mehrere Hallen in ganz Flensburg verteilt.

Spezielle Kletterausbildung ◀ Der Aufwand hat sich gelohnt. Für Orion bedeutet die Investition einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft. „Das neue Lager ermöglicht es uns, Bestellungen noch schneller zu bearbeiten und so konkurrenzfähig zu bleiben“, erklärt Prokurist Werner Sinner. Früher wurden alle Kartons mit Gabelstaplern von A nach B transportiert – zu langsam in einer Zeit, in der Kunden es gewohnt sind, im Internet bestellte Produkte teilweise bereits am nächsten Tag zu erhalten. Wenn die Anlage doch einmal einen Fehler macht, muss selbstverständlich von Menschenhand nachgeholfen werden. Hierfür haben vier Mitarbeiter eine spezielle Kletterausbildung erhalten, die für die Arbeit in den 14 Meter hohen Regalen nötig ist.

Drei Vertriebswege < Mehrere tausend Artikel werden täglich von der Flensburger Förde in alle Welt verschickt. Viermal am Tag holen die Lkw der Deutschen Post, DPD und UPS die Sendungen ab. Insgesamt setzt Orion auf drei Vertriebswege: den Versand an Privatkunden, den Verkauf in den europaweit 180 Orion-Fachgeschäften und den Großhandel. Dabei hat letzterer die größte Bedeutung. „Viele Artikel gehen auch an Unternehmen aus dem Non-Erotic-Bereich, von denen man es vielleicht nicht erwarten würde“, sagt Sinner. Nach wie vor stellt der deutschsprachige Raum den größten Absatzmarkt dar. Dennoch macht sich bei der Krise in der Ukraine bemerkbar, denn der russische Markt ist durchaus bedeutend. „Noch hat Putin Dessous und Erotikspielzeuge zwar nicht auf seine schwarze Liste gesetzt, aber der Rubel wurde durch die Krise erheblich geschwächt“, so Sinner.

Betrieb mit namhaften Laboren zusammen. Darüber hinaus werden jedes Jahr mehrere hundert Liebespielzeuge durch den TÜV Rheinland untersucht, bevor sie in das Sortiment aufgenommen werden. Diese hohen Standards machen sich bezahlt. „Mittlerweile verzichten viele unserer Großkunden nach dem Wareneingang auf eine eigene Qualitätskontrolle“, betont Sinner nicht ohne Stolz.

Insgesamt sind an dem Orion-Hauptsitz in Flensburg etwa 300 Mitarbeiter beschäftigt, davon 120 in der Logistik. Durch die Automatisierung des Lagers wurden keine Arbeitsplätze abgebaut. „Die betreffenden Mitarbeiter haben mittlerweile andere Aufgaben im Unternehmen übernommen“, versichert Sinner. <<

Autorin: Andrea Henkel
IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Strenge Qualitätskontrollen < Bei seinen Produkten legt Orion größten Wert auf Qualität. Schon seit langem arbeitet der

Website Orion
www.orion.eu

Über das Unternehmen

Orion ist weltweit eines der größten Erotik-Unternehmen. Der klassische Versandhandel, die Orion-Fachgeschäfte und der international agierende Orion-Großhandel bilden die drei tragenden Säulen. Seit seiner Gründung im Jahr 1981 wächst der Familienbetrieb kontinuierlich. Weltweit arbeiten etwa 1.000 Mitarbeiter in sieben Versandhäusern und über 170 Fachgeschäften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen und Spanien für Orion. Ausgebildet wird in den Berufen Großhandelskauffrau/-mann, Kauffrau/-mann für Bürokommunikation, Medienkauffrau/-mann sowie Fachkraft für Lagerlogistik. Hauptzielgruppe sind Paare. Das rund 12.000 Artikel umfassende Sortiment richtet sich daher ganz nach dem Slogan „Mehr Spaß zu zweit“ aus.

Im Sommer dieses Jahres hat Orion-Gründer Dirk Rotermund die Geschäftsführung nach 33 erfolgreichen Geschäftsjahren an seine Tochter Maike Rotermund übergeben. Damit bleibt das Traditionsunternehmen auch weiterhin in den Händen der Familie. red <<

Gebäudereinigung <

BOCKHOLDT
Frische und Qualität, die auffällt!

Ochsenweg 8 | 24976 Handewitt
Markt 50 | 25746 Heide

bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

Finanzdienstleistungen <

GEWOBA NORD
Baugenossenschaft

WACHSTUM

SCHAFFEN WIR STEIN FÜR STEIN.

Ganz gleich, ob Sie bei uns in Genossenschaftsanteile investieren oder Geld in unserer Spareinrichtung anlegen – überdurchschnittliche Zinsen sind Ihnen sicher.

Mehr erfahren Sie unter gewoba-nord.de oder 04621/811-100. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



ein wesentlicher Baustein des Unternehmens.“

EU-Förderung ◀ Auch bei der Förderung bestimmter Projekte und Unternehmen mit EU-Geldern macht sich die IHK für Schleswig-Holstein und damit für ihre Mitglieder stark. Um dies zu ermöglichen, ist sie in diversen Gremien auf Landesebene vertreten. Hierzu zählen der Europäische Sozialfonds (ESF), der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und die INTERREG-Programme, in deren Rahmen länderübergreifende Projekte gefördert werden, die zum Abbau wirtschaftlicher, sozialer und räumlicher Unterschiede in Europa beitragen. „Die IHK hat den Prozess der neuen Förderperiode durch zahlreiche Stellungnahmen gegenüber der EU-Kommission, dem Bund und insbesondere dem Land begleitet“, sagt Dunklau. „Dieses Engagement kommt dem Wirtschaftsstandort und damit allen Unternehmen vor Ort zugute.“ Daneben bringt die IHK ihre Expertise auch in zahlreichen regionalen Kooperationen, wie etwa in diversen Facharbeitsgruppen der REK A23/B5 ein. ◀◀

Politisches Engagement für Interessen der IHK-Mitglieder

Standortpolitik ◀ Der Geschäftsbereich Standortpolitik der IHK Flensburg vertritt unter anderem die Interessen der Mitgliedsunternehmen gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in Kiel, Berlin und Brüssel. Das Themenspektrum ist breit gefächert.

Im Fokus des Engagements der IHK-Mitarbeiter steht dabei immer die Frage, welche Auswirkungen Gesetze und Verordnungen auf ihre Mitgliedsunternehmen haben könnten. Diese sichtbar zu machen und die entsprechende Umsetzung für die Betriebe so bürokratiearm wie möglich zu gestalten, sind zentrale Aufgaben einer IHK.

Im Bereich der Arbeitsmarktpolitik lag in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt auf dem Thema Mindestlohn. Hierbei standen zum einen das Tarifreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein und zum anderen das Gesetz zur Stärkung der Tarifautonomie im Mit-

telpunkt. Zwar gibt es für die Regelung einen breiten gesellschaftlichen Konsens, jedoch ist sie europarechtlich nach wie vor umstritten. „Bis heute argumentieren wir gegen den Mindestlohn und die Bestimmungen des Tarifreue- und Vergabegesetzes, da diese nicht nur erhebliche Nachteile für kleine und mittelständische Unternehmen, sondern auch einen immensen Verwaltungsaufwand mit sich bringen“, sagt Ole Dunklau, Referent im Geschäftsbereich Standortpolitik bei der IHK Flensburg. Themen der Arbeitsmarktpolitik betreffend, vertritt die IHK die Interessen ihrer Mitglieder darüber hinaus auch in den örtlichen Beiräten der Jobcenter beziehungsweise Optionskommunen. Hier berät sie die Akteure im Hinblick auf die Belange der Wirtschaft und achtet vor allem darauf, dass geförderte Arbeitsmaßnahmen nicht die Wettbewerbsfähigkeit gewerblicher Unternehmen einschränken.

Ein weiteres großes Thema war in jüngster Zeit die Altersvorsorge von Selbstständigen. „Alle Selbstständigen sollten dazu verpflichtet werden, in die gesetzliche Rentenkasse einzuzahlen“, erklärt Dunklau. „Nicht zuletzt durch den Einsatz der IHK-Organisation wurde hiervon Abstand genommen. Wir als IHK sind der Auffassung, dass Menschen, die selbstständig tätig sind, selbst entscheiden sollten, wie sie sich absichern. Diese Selbstbestimmung ist

Autorin: Andrea Henkel
IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Ansprechpartner für weitere Informationen zu dem Thema
Ole Dunklau, Standortpolitik
dunklau@flensburg.ihk.de
Telefon: (0461) 806-453

! IHK hilft

Stark für Ihr Unternehmen

Als „Sprachrohr der Wirtschaft“ vertritt die IHK Flensburg die Interessen von rund 44.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe aus den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und Dithmarschen sowie der Stadt Flensburg. In der Wirtschaft stellen wir Ihnen die Service- und Dienstleistungen der sechs Geschäftsfelder Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung, Aus- und Weiterbildung, Innovation und Umwelt, International, sowie in Recht und Steuern vor. ◀◀

Terminankündigung

EU-Förderungen für KMUs

Das 12. IHK-Forum Unternehmenswissen informiert über die verschiedenen Fördermöglichkeiten und zeigt auf, wie speziell kleine und mittelständische Unternehmen von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) profitieren können:

16.12.2014, 16:00 Uhr in der IHK Flensburg ◀◀

> **IHK Flensburg****Bundestagsabgeordnete bei der Vollversammlung**

An der jüngsten Vollversammlungssitzung der IHK Flensburg in Heide nahmen die beiden CDU-Bundestagsabgeordneten Mark

Helfrich und Ingbert Liebing teil. Im Fokus stand die Präsenz des Westens Schleswig-Holsteins in Berlin und die Frage, wie Politik an der Schnittstelle von Bundes- und Landesebene funktioniert. Auch wichtige Infrastrukturprojekte, wie beispielsweise die Ausbauten der A20 und der B5, wurden thematisiert. Weitere Punkte waren die Bereiche Energiewende und Tourismus. Die Politiker standen den Mitgliedern der Vollversammlung zu diesen Aspekten Rede

und Antwort. Mark Helfrich ist seit 2002 Vorsitzender der CDU Steinburg, zudem Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses und seit einem Jahr Mitglied des Bundestags. Ingbert Liebing ist seit 1979 CDU-Mitglied und Kreisvorsitzender der Jungen Union in Münster. Darüber hinaus ist er seit 2010 stellvertretender Landesvorsitzender der CDU Schleswig-Holstein und Mitglied in mehreren Ausschüssen, unter anderem für Wirtschaft, Umwelt und Energie. *lüt <<*

> **Offshore-Windenergie****US-Delegation in Schleswig-Holstein**

Die neue Leitmesse WindEnergy Hamburg nahmen vier Delegationsmitglieder aus Maryland als Anlass, auf Einladung der IHK Flensburg Hamburg und Nordfriesland zu besuchen. Die Teilnehmer aus der Maryland Energy Administration und dem Department of Labor tauschten sich bei der Messe mit schleswig-holsteinischen und internationalen Firmen über Erfahrungen mit der Nutzung von Offshore-Windenergie aus. Dabei interessierten sie sich vor allem für Ausbildungsmöglichkeiten qualifizierter Mitarbeiter im Offshore-Bereich. Darüber hinaus haben sie während ihres Deutschland-Aufenthaltes schleswig-holsteinische Firmen besucht, die im Bereich der Windenergie tätig sind. Darunter waren unter anderem das Maritime Trainingszentrum OffTEC mit Unternehmenssitz in Enge-Sande, die Firma Senvion SE als einer der weltweit führenden Hersteller von Windturbinen und der dänische Rettungsdienstleister FALCK Safety Services.

Im November wird dann eine schleswig-holsteinische Delegation nach Maryland reisen. Im Rahmen des Projektes FURGY transatlantic, das durch die IHK und die Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein initiiert wurde, soll es eine weitere Zusammenarbeit geben, um in Amerika die Gesellschaft für die Energiewende zu sensibilisieren und den schleswig-holsteinischen Unternehmen der Branche den Marktzugang in den USA zu erleichtern. *red <<*

Unsere Gesundheits-Spezialisten:
Ulrike Harksen, Beate Bauch, Thomas Scheffer,
Ute Hansen, Silvia Pieper (v. l. n. r.)

**Gesundheits-Spezialisten für Ihre Finanzen.**

Wir wissen, was Sie bewegt.

 **Nord-Ostsee Sparkasse**

Bei uns stehen Sie sowie Ihre jeweils aktuelle geschäftliche und private Lebenssituation im Mittelpunkt. Ob Sie größere bauliche Investitionen planen oder neue Geräte anschaffen wollen, ob es um die Anlage von Vermögen oder um Versicherungsfragen geht – unsere Spezialisten wissen, wovon Sie sprechen. **Rufen Sie einfach unter 0461 1500-5555 an, um einen Termin für ein persönliches Gespräch zu vereinbaren.**



Die Prüfungsbesten mit IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Michael Stein (links) und Präsident Uwe Möser (rechts)

Foto: IHK Flensburg/Marianne-Lins

47 Spitzen-Azubis erhalten Auszeichnungen

IHK-Bestenehrung ◀ Mehr als 2.000 Jugendliche aus den Kreisen Dithmarschen, Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg haben diesen Sommer ihre Abschlussprüfungen in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen absolviert. Anfang Oktober hat die IHK Flensburg die 47 Besten von ihnen für ihre überdurchschnittlichen Leistungen geehrt.

Seitens der IHK gratulierte Präsident Uwe Möser den Absolventen. „Sie haben gezeigt, dass Sie die Bedeutung von Bildung und Ausbildung erkannt haben. Sie haben sich den Anforderungen Ihres Berufes mit Erfolg gestellt, die Herausforderungen angenommen und die wichtige Erfahrung gemacht, dass man mit Ausdauer und Zielstrebigkeit sehr viel erreichen kann“, lobte Möser. In seiner Rede betonte er auch, wie wichtig es sei, dass sich die Jugendlichen bereits vor Beginn der Ausbildung ein zutreffendes Bild von ihrem zukünftigen Beruf machen können. Nur so könne man die Erwartungen bei Schülern und Betrieben erfüllen und den Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben legen.

Stellvertretend für die Berufsbildenden Schulen im IHK-Bezirk überbrachte Hans Hermann Henken, Geschäftsführer des Berufsbildungszentrums Schleswig, ein Grußwort an die Prüfungsbesten. „Sie haben mit dem sehr guten Prüfungsergebnis die Eintrittskarte in ein erfolgreiches Berufsleben gelöst“, sagte Henken. „Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Eintrittskarte auch nutzen können und werden.“

Begabtenförderung ◀ Für die Auszubildenden zog Carina Poppe, prüfungsbeste Hotelfachfrau aus dem Hotel Stadt Hamburg in Westerland, ein Fazit ihrer Lehrzeit. „Rückblickend kann ich sagen, dass die drei Ausbildungsjahre wie im Flug vergangen sind und dass ich mich noch einmal für diese spannende, vielfältige und abwechslungsreiche Ausbildung entscheiden würde“, versicherte sie.

Für die zehn erfolgreichsten Jugendlichen gab es einen besonderen Bonus: IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Michael Stein nahm sie in das Förderprogramm „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf. Es unterstützt die Berufseinsteiger drei Jahre lang mit Zuschüssen für berufs begleitende Weiterbildungsmaßnahmen mit je bis zu 6.000 Euro. Damit erhalten junge Berufstätige mehr Möglichkeiten, ihre fachspezifischen Fähigkeiten zu entfalten. „Ein besonderer Anreiz liegt darüber hinaus in der internationalen Ausrichtung des Programms. Sprachaufenthalte oder Praktika in Europa und im außereuropäischen Ausland werden daher ebenfalls unterstützt“, so Stein. **red** ◀◀

> Berufsorientierung

Großer Andrang beim IHK-JOBsearching

Rund 500 Schüler, Eltern und Lehrer haben das diesjährige JOBsearching der IHK Flensburg in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit besucht. Parallel nutzte ein Großteil der Jugendlichen die Gelegenheit, im Rahmen des JOBwatching Einblicke in den Berufsalltag von elf Flensburger Betrieben zu gewinnen.

Insgesamt zwölf Stationen standen den Jugendlichen zur Information rund um das Thema Ausbildung zur Verfügung – vom Studien- und Berufswahltest bis hin zur IHK-Lehrstellenbörse. Die Schülerinnen und Schüler nutzten die vielfältigen Angebote, um sich mit unterschiedlichen Berufen und dem dualen Ausbildungssystem zu befassen. Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit war dabei in vielen Einzelgesprächen sehr gefragt.

In individuellen Gesprächen gaben zudem die Ausbildungsberater der IHK Flensburg wertvolle Tipps zu den jeweiligen Anforderungen in kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufen. Der Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Schleswig-Holstein präsentierte mit einer

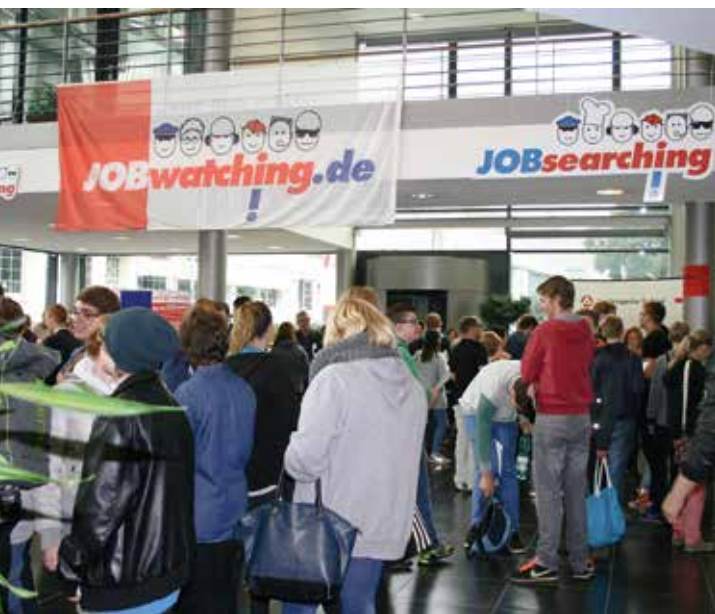


Foto: H.D.Volz/pixelio.de

> Veranstaltungshinweis

Incoterms 2010 – richtig anwenden

FOB, CIF und CFR sind nur drei Beispiele für die so genannten International Commercial Terms (Incoterms), die von der Internationalen Handelskammer ICC in Paris herausgegeben wurden. Sie regeln einheitlich die Vertrags- und Lieferbedingungen hinsichtlich der Kostenübernahme für den Transport und die Haftung im Außenhandel und werden von den nationalen Gerichten anerkannt. Allerdings haben sie keinen Gesetzesstatus, müssen also in die entsprechenden Verträge aufgenommen werden, um ihre Gültigkeit zu sichern.

Im Rahmen eines Seminars am **Montag, 10. November 2014, 9 bis 14 Uhr, in der IHK Flensburg, Heinrichstraße 28-34, 24937 Flensburg**, vermittelt Referent Frank Heymann aus Hamburg zum einen eine fundierte Aufbereitung der Vertragsklauseln. Zum anderen soll anhand von Fallbeispielen die praktische Anwendung der Regeln geübt werden. Im Fokus stehen Fragen wie „Welche Rechte und Pflichten sind beim Transport zu beachten?“, „Wo geht das Transportrisiko über?“, „Wo soll die Ware übernommen werden?“ und viele mehr. Interessierte Unternehmer sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Kosten für das Seminar betragen 30 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich. *red <<*

Weitere Informationen und Anmeldung

IHK Flensburg
 Stefani Jacobsen
 Telefon: (0461) 806-432
 jacobsen@flensburg.ihk.de

Kochshow die gastronomischen Berufe. Bei den Experten aus der Wirtschaft konnten die Schüler ihre Bewerbungsmappen checken lassen. Vertreter der Wirtschaftsakademie und der Berufsakademie informierten über die von ihnen angebotenen dualen Studiengänge und Abiturientenprogramme, die Handwerkskammer Flensburg über handwerkliche Berufe und Weiterbildungen. Das Institut für Talententwicklung (IfT) war mit einer Vorschau zur nordjob 2015 vertreten.

Dr. Michael Schack, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung, freut die große Resonanz: „JOBsearching und JOBwatching in Kombination sind für Schulabsolventen die ideale Gelegenheit, an einem einzigen Tag Antworten auf alle Fragen zur Berufswahl und -ausbildung zu bekommen – und dies auf besonders anschauliche und abwechslungsreiche Weise.“ *red <<*

Foto: IHK/Theer

IT in der Region

 Beratung	 IT-Infrastruktur	 Service	 Software
 Hosting	 Datenschutz	 Optimierung	 Support

Ihr Partner für EDV und Netzwerk

NNC GmbH | Flensburg-Handewitt
 www.nnc-it.com | Fon: 04608 90 29 75 00

Wassersport und Umweltschutz Hand in Hand



Foto: Wassersportschule Büsum/Inga Willser

Wassersportschule Büsum ◀ 2008 gründete Dominik Schlemmer mit seiner Freundin Kathrin Jugl die Wassersportschule in Büsum. Der ursprüngliche Plan war es, vereinzelt Unterrichtsstunden im Kiten und Windsurfen zu geben. Mittlerweile geht das Angebot weit darüber hinaus.

Je nach Saison und Kundenaufkommen hat die Wassersportschule heute rund 20 Mitarbeiter. Neben den Kite- und Surflehrern sind diese vor allem Servicekräfte für die Beachbar. „Angefangen haben wir mit zwei Containern. Heute haben wir sieben Container, zwei Dachterrassen und die Beachbar“, erzählt Schlemmer. Seit 2013 befindet sich der Standort in der Familienlagune Perlebucht. Dort erwarten die Schüler ideale Bedingungen: Der Unterricht findet nicht nur auf dem Meer, sondern auch auf einem der beiden künstlich vorgelagerten Becken statt. Gerade für Anfänger ist dies optimal.

Nationalpark Wattenmeer erhalten ◀

Auf dem Programm stehen neben Wind- und Kitesurfen das so genannte Stand-Up-Paddling (SUP), bei dem man sich stehend auf einem speziellen Board mit einem Paddel fortbewegt. Eine ausgebildete Lehrerin bietet zudem Yogakurse auf dem Surfbrett an. Darüber hinaus ist die Sportschule Ausbildungsstätte des Verbands Deutscher Windsurfing und Wassersportschulen (VDWS). „Das bedeutet, dass bei uns Lehrer ausgebildet werden und hier auch ihr hundertstündiges Praktikum absolvieren können, das nach der Ausbildung Pflicht ist“, sagt Schlemmer.

In den Kursen lernen die Schüler neben dem eigentlichen Surfen oder Kiten auch Aufbau und Bestandteile der Bretter kennen. Ferner werden mögliche Gefahren, wichtige Grundlagen zu Ebbe und Flut sowie Vorfahrtsregeln auf dem Wasser vermittelt. Auch der Umweltschutz gehört zu den Inhalten. Eine besondere Auszeichnung in diesem Zusammenhang: Seit kurzem ist die Wassersportschule Nationalparkpartner. „Weil wir vom Watt und mit dem Naturschutz leben, ist es uns wichtig, diesen Lebensraum zu erhalten“, betont Schlemmer. So bringen er und seine Mitarbeiter ihren Schülern den bewussten Umgang mit der Natur bei, besuchen regelmäßig Seminare des Nationalparkamtes und geben an der Beachbar statt Plastikbechern ausschließlich Gläser aus. Auch wird streng darauf geachtet, dass sich kein Surfer außerhalb der dafür ausgewiesenen Wasserflächen bewegt.

Bei seinem Unterrichtsangebot geht das Team auch auf ganz individuelle Bedürfnisse ein. So hat beispielsweise bereits eine blinde Schülerin in Büsum das Surfen gelernt, und auch andere Handicaps wie eine Gehbehinderung oder Gehörlosigkeit stellen kein Hindernis dar. „Geht nicht, gibt es für uns nicht. Natürlich muss man sich erst einmal mit der Situation auseinandersetzen und die eine oder andere Hemmschwelle überwinden. Aber wir be-

mühen uns immer, jedem das zu ermöglichen, was er möchte“, so Schlemmer.

Zahlreiche Kooperationen ◀

Im Laufe der Jahre hat die Wassersportschule Büsum zahlreiche Kooperationen geschlossen, unter anderem mit den Universitäten in Stuttgart, Bielefeld und Göttingen sowie der Fachhochschule Westküste in Heide. Im Rahmen dieser Kooperationen können die Studenten an mehrtägigen Wassersportfahrten teilnehmen. Schlemmer und seine Kollegen kümmern sich dabei sowohl um den Unterricht als auch um die Unterkünfte. Und auch für die Schüler der offenen Ganztagschule in Büsum gibt es ein ganz besonderes Angebot: Die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft Surfen und Wasserspiele können von Mitte Mai bis Mitte August kostenlos das Windsurfen erlernen. Möglich machen dies Sponsoren diverser Sponsoren. Ebenso wie in den „regulären“ Kursen lernen die Teilnehmer hier sowohl Theorie als auch Praxis. Wer möchte, kann im Folgejahr einen Fortgeschrittenkurs belegen. ◀◀

Autorin: Andrea Henkel
IHK-Redaktion Flensburg
henkel@flensburg.ihk.de

Website Wassersportschule Büsum
www.wassersport-buesum.de

Reha-Haus Buchholz ausgezeichnet

Mittelstandspreis < Das Reha-Haus Buchholz aus Dithmarschen wurde jetzt in Düsseldorf als Finalist des „Großen Preises des Mittelstands“ ausgezeichnet. Damit wurde die verdienstvolle unternehmerische Tätigkeit des Heimes für Menschen mit schweren Schädel-Hirn-Verletzungen gewürdigt.

Weitere Gründe für die Ehrung waren die hohe Dichte an therapeutischen Angeboten, die Integration der Mitarbeiter in die Entscheidungsprozesse und das regionale Engagement zum Beispiel für die Grundschule Buchholz. Verliehen wurde die Auszeichnung von der Oskar-Patzelt-Stiftung in Anwesenheit von Gerhard Papke, Vizepräsident des Landtages NRW, Eveline Lemke, stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, und anderen Politikern verschiedener Bundesländer. Ausgezeichnet wurden die besten Mittelständler aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Schleswig-Holstein.

„Wir freuen uns außerordentlich über diese Ehrung. Immerhin wird damit unsere jahrelange Arbeit für Bewohner unseres Heimes und für die gesamte Region gewürdigt“, erklärte Ernst Fischer, Geschäftsführer des Reha-Hauses, nach der Veranstaltung. Thomas Fischer,

ebenfalls Geschäftsführer, ergänzte: „Der Erfolg, der mit der Trophäe belohnt wird, wäre ohne das außerordentliche Engagement des gesamten Teams nicht möglich gewesen. Insofern müssen wir uns ganz besonders bei unseren Mitarbeitern bedanken.“

Gute Noten in allen Bereichen < Bundesweit waren mehr als 4.500 kleine und mittlere Unternehmen sowie Banken und Kommunen für den Jubiläums-Wettbewerb nominiert. Das Reha-Haus Buchholz gehört zu den 21 Unternehmen, die sich gegen 234 Mitbewerber durchsetzten, welche die „Juryliste“ erreicht hatten. Grundsätzlich werden die Preise nach fünf Kriterien vergeben: Gesamtentwicklung des Unternehmens, Arbeitsplätze, Innovation, regionales Engagement und Service. In allen Bereichen erhielt die Buchholzer Einrichtung sehr gute Noten.

Das Reha-Haus Buchholz zählt zu den wenigen Einrichtungen in Nord-



Foto: Reha-Haus

Die Geschäftsführer Ernst (links) und Thomas Fischer freuen sich über die Auszeichnung.

deutschland, die Menschen mit schweren Schädel-Hirnverletzungen adäquat versorgen können. Dabei ist neben der Unterbringung der rehabilitative Aspekt von großer Bedeutung. Ziel des multi-professionellen Teams ist es, durch therapeutische Maßnahmen die Bewohner so weit wie möglich zu mobilisieren und zu motivieren. Zur Einrichtung gehören drei modern und behindertengerecht ausgestattete Wohnhäuser sowie ein Funktionshaus mit Therapieräumen. red <<

Websites

www.mittelstandspreis.com
www.rehahaus-buchholz.de



Gewerbefbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

GOLDBECK

GOLDBECK Nord GmbH, Geschäftsstelle Kiel
24143 Kiel, Zur Helling 1
Tel. 04 31/7759 71-0

Langfristig überzeugt

TDC Contact Center Europe ◀ Mit charmantem Akzent und hoher Qualität überzeugt das Flensburger Callcenter von TDC (vormals Tele Danmark) seine dänischen Kunden. Die Testphase wird vorzeitig beendet, nun wird die Niederlassung zur festen Größe für den Telekommunikations-Konzern.



Blieben langfristig in Flensburg: Jimmi Niebuhr Eriksen und das TDC Contact Center Europe

Foto: IHK/Kappmeyer

Bevor sich diese Fehleinschätzung jedoch fundamental auf den Ruf von TDC auswirkte, änderte das Führungspersonal die Rekrutierungsstrategie grundlegend. Zwar sei immer noch eine Personalagentur zwischengeschaltet, aber nur für die Suche. Die neuen Mitarbeiter werden nun direkt beim TDC Contact Center angestellt, die Leiharbeiter wurden ebenfalls übernommen. Zwar liegt der Stundenlohn weiterhin unter dänischem Niveau, dennoch aber deutlich über dem Durchschnitt in deutschen Callcentern. Zudem bietet der Konzern Schulungen, Karriereöglichkeiten und kostenlose Leistungen wie Frühstück an. Eriksen sagt: „Für dänisch sprechende Bewerber wollen wir attraktiver sein als andere Callcenter.“

Nicht alles wie in Dänemark ◀ Aus Dänemark mitgebracht hat der Chef flache Hierarchien und ein offenes Arbeitsklima. Anders als in Dänemark, wo viele das Callcenter als Anstellung für eine Übergangszeit nutzen, setzt TDC in Flensburg aber auf einen guten Alters- und Geschlechtermix. Teilzeit- oder Minijobs wurden bislang nicht vergeben.

Was im Sommer 2014 als Experiment begann, wurde schnell zum Erfolg und wird jetzt in der Fördestadt verankert: „Die Testphase ist beendet, wir bleiben langfristig in Flensburg“, sagt Jimmi Niebuhr Eriksen, Leiter des neuen Flensburger „TDC Contact Center Europe“. Seit Mai dieses Jahres arbeitet das Team in den verwinkelten Räumen in der Holmpassage, die zuvor vom sh:z-Verlag bevölkert wurden. „Wir wollten gerne Räume in der Innenstadt beziehen, die zeigen, dass wir bleiben wollen. Deshalb haben wir etwas länger gesucht“, so der 40-jährige Eriksen.

Nach Schwierigkeiten, im bestehenden Callcenter Sonderburg neues Personal für die Kundenbetreuung zu finden, fiel der Blick schnell auf Flensburg und seine dänischsprachige Minderheit. Während die technischen Voraussetzungen für die Eröffnung mit einem

Glasfaserkabelanschluss geschaffen wurden, beauftragte der Konzern eine Zeitarbeitsfirma mit der Suche nach passendem Personal. Mittlerweile arbeiten 68 Angestellte, davon rund 75 Prozent deutsche, von Flensburg aus für dänische Kunden. Die Zahl soll bis zum Frühjahr 2015 auf rund 200 Mitarbeiter steigen.

Unterschiede wurden spürbar ◀ Allerdings zeigte sich bei der Suche ein Hindernis, von dem die Verantwortlichen noch nichts wussten. Die ersten Mitarbeiter wurden über eine Zeitarbeitsagentur für das Callcenter zum hier üblichen Lohn eingestellt. „Wir kannten den deutschen Markt bislang nicht im Detail. Wie schlecht der Ruf von Callcentern und Zeitarbeit in Deutschland ist, war uns neu. Das ist in Dänemark anders“, resümiert Eriksen.

In den Räumen war zwar keines der sonst üblichen Großraumbüros möglich, doch es wurde einfach Abhilfe geschaffen. „Wir haben die Türen ausgehängt. So sind die Räume offen und die Kommunikationswege bleiben kurz“, erklärt der Leiter des Contact Centers. Auch auf die Kundenzufriedenheit hat das ausländische Callcenter keinen negativen Einfluss. Die Sofortbewertungen nach Anrufen ergeben ein ähnlich positives Bild wie in Dänemark. „Außerdem empfinden viele Kunden den deutschen Akzent bei unseren Mitarbeitern als durchaus charmant“, so Eriksen. ◀◀

Autor: Daniel Kappmeyer
IHK-Redaktion Flensburg
kappmeyer@flensburg.ihk.de

Weitere Informationen:
www.cce.dk



Foto: Klimapakt Flensburg e.V.

Erster Flensburger E-Mobilitätsmarkt

Vom 26. bis zum 28. September fand im Förde Park der erste Flensburger E-Mobilitätsmarkt statt. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit zu

einer kostenlosen Probefahrt mit einem der unterschiedlichen Elektroautos und informierten sich über das Thema E-Mobilität. Auch E-Bikes, „Scuddys“ und

„Segways“ waren bei den Gästen beliebt. Höhepunkt der Messe war der Samstag, an dem rund 40 verschiedene Elektrofahrzeuge der „Tour de Flens“ einen zweistündigen Zwischenstopp am Förde Park einlegten. Im Rahmen der messebegleitenden Fachvorträge diskutierten die Teilnehmer über die Ausweitung der zukünftig immer bedeutenderen E-Mobilität in der Region. Veranstalter der Messe waren die WTSH Schleswig-Holstein, der Klimapakt Flensburg e.V., die Energie-Genossenschaft Flensburg, die eE4mobile e.G. sowie die Artefact gGmbH. red <<

Weitere Informationen
www.klimapakt-flensburg.de

> Ehler, Ermer & Partner

Flensburger Kanzlei für Juve-Awards 2014 nominiert

Der JUVE-Verlag zeichnet jährlich Kanzleien und Rechtsabteilungen in 18 Kategorien mit dem JUVE-Award als „Kanzlei des Jahres“ beziehungsweise „Inhouse-Team des Jahres“ aus. Zu den Nominierten in diesem Jahr zählt auch die Flensburger Kanzlei Ehler, Ermer & Partner.

In 15 Preiskategorien werden jeweils fünf Kanzleien und in drei weiteren jeweils fünf Inhouse-Teams für ihre Leistungen nominiert. Die Nominierung von Ehler, Ermer & Partner erfolgte in der Kategorie „Kanzlei des Jahres für den Mittelstand“. Mit der Auszeichnung ehrt JUVE über einzelne Rechtsgebiete hinaus die Gesamtentwicklung der Kanzleien und bewertet unter anderem besondere Managementleistungen. Entscheidend ist nicht die Größe einer Kanzlei, sondern vielmehr die Tatsache, dass die Mittelstandsberatung den Schwerpunkt der Tätigkeit bildet. Zu den Kriterien zählen außerdem Mandantenorientierung, Kanzleikultur, Nachwuchspolitik, Profitabilität, personelles Wachstum sowie Expansion in neue Geschäftsfelder oder Märkte.

Der JUVE-AWARD zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen, die eine Kanzlei erhalten kann, und wird in der Branche auch als „Oskar für Anwälte“ bezeichnet. Die Nominierung von Ehler, Ermer & Partner ist daher von

großer Bedeutung nicht nur für die Kanzlei, sondern für die gesamte Region. Grundlage der Entscheidungen über Nominierungen und Sieger sind die umfangreichen Recherchen der JUVE Redaktion für das jährlich erscheinende JUVE-Handbuch. Neben dem Hauptsitz

in Flensburg ist Ehler, Ermer & Partner auch in Rendsburg, Lübeck, Kiel und Neumünster vertreten. red <<

Weitere Informationen
www.eep.info, <http://awards.juve.de>

Möbel Brügge präsentiert die aktuelle Stressless-Office-Kollektion

Die neue Stressless®Office Kollektion dürfte es einem schwer machen, zwischen Arbeit und Vergnügen zu unterscheiden. Nicht nur weil die Office Stühle so genussvoll komfortabel sind, sondern auch weil sich der Stuhl so nahtlos zu den anderen Stressless® oder Ekornes® Möbel integrieren lässt.

Die Vorteile der Stressless®Office Kollektion:

- ▶ Luxuriöses Sitzgefühl und attraktive Optik
- ▶ Sitzbespannung mit echtem Leder
- ▶ oder ausgewähltem Textilmaterial
- ▶ Einfache und sanfte Höheneinstellung
- ▶ Hohe Stabilität bei optimaler Bewegungsfreiheit
- ▶ Große Auswahl verschiedener Designvarianten

Preise bei Abholung



2770.-
Modell „Magic“



2294.-
Modell „Jazz“



1424.-
Modell „Consul“



MÖBEL BRÜGGE
preiswert und sympathisch

Möbel Brügge Thomas Brügge GmbH · BAB Neumünster Mitte · Freesenburg 8 · 24537 Neumünster · Telefon: 04321-180 80

11/14 **wirtschaft**

31

Appell für eine unabhängige Gasversorgung

Brunsbüttel ◀ Mit einem Brief wandte sich Frank Schnabel, Sprecher der Werkleiterrunde des ChemCoast Parks und Geschäftsführer der Schramm Group Brunsbüttel, an Uwe Beckmeyer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie sowie Maritimer Koordinator der Bundesregierung. In dem Schreiben konkretisierte Schnabel die Notwendigkeit einer unabhängigen Gasversorgung – dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise.

Angesichts der sich verschärfenden Situation in der Ukraine ergeben sich aus Sicht der Unternehmen des ChemCoast Parks Brunsbüttel Unsicherheiten in der Gasversorgung. Zurzeit sind die in Deutschland ansässigen Industrie- und Produktionsunternehmen größtenteils von Russland abhängig. Sollte es zu Ausfällen oder sogar zu einer Unterbrechung der russischen Gaslieferungen kommen, hätte dies dramatische wirtschaftliche Folgen für den Produktionsstandort Deutschland. Aus diesem Grund sollte zwingend über alternative und insbesondere unabhängige Gasversorgungskonzepte nachgedacht werden. Das Flüssiggas LNG hat sich bereits in zahlreichen anderen Ländern bewährt und bietet sich auch in Deutschland an, so Schnabel. Bereits seit einigen Jahren sei LNG ein Thema am Standort Brunsbüttel. Die Planungen der Brunsbüttel Ports GmbH für eine LNG-Bunkerstation zur Versorgung der Seeschifffahrt seien bereits weit vorangeschritten.

Bundesweite Bedeutung ◀ Im Brunsbütteler ChemCoast Park sind namhafte Unternehmen mit sehr hohem Gasverbrauch ansässig. Prognosen haben ergeben, dass der Gasbedarf der Brunsbütteler Industrie in den nächsten Jahren zudem signifikant steigen wird. „Eine Grundaustattung des LNG-Importterminals am Standort Brunsbüttel könnte bereits durch die Unternehmen vor Ort gewährleistet werden. Zudem bietet es eine alternative Gasversorgung weit über die Grenzen Brunsbüttels hinaus, da vor Ort in das vorhandene Netz eingespeist werden könnte. Ein solches Projekt hätte bundesweite Bedeutung“, erläutert Schnabel. Zudem biete der Standort Brunsbüttel umfangreiche Voraussetzungen für die Errichtung eines LNG-

Terminals, so Frank Schnabel weiter: „Direkt angrenzend an den Elbehafen sind ausreichend Gewerbeflächen verfügbar. Die direkte Hafenanbindung ist ein wichtiger Vorteil, und der Elbehafen ist bereits spezialisiert auf den Umschlag von flüssigen Gefahrgütern, da hier seit Jahrzehnten Propangas (LPG) sowie Rohöl im Elbehafen umgeschlagen werden.“

IHK unterstützt Überlegungen ◀ Unterstützung finden die Überlegungen zur Errichtung eines LNG-Importterminals auch bei der IHK Flensburg. „Brunsbüttel als bedeutender Industriestandort und Knotenpunkt im internationalen Seeverkehr ist für ein LNG-Importterminal ohne Frage ein idealer Standort“, ist Hauptgeschäftsführer Peter Michael Stein überzeugt. Die Nachfrage der hier ansässigen Betriebe garantiere bereits eine bedeutende Abnahme importierten Gases direkt vor Ort, hinzu komme eine absehbar steigende Nachfrage der Schifffahrt. „LNG wird angesichts neuer Emissionsgrenzwerte in der Schifffahrt in den kommenden Jahren als Treibstoff vor allem für Feederschiffe Schritt für Schritt wichtiger werden“, meint Stein. Die Errichtung eines leistungsfähigen LNG-Terminals wäre nach seiner Auffassung ein „Meilenstein“ im Bemühen darum, Deutschland von Energielieferungen auf dem Landweg unabhängiger zu machen. Vor diesem Hintergrund plädierte Stein für eine rasche Konkretisierung und Umsetzung der Pläne für ein LNG-Terminal in Brunsbüttel.

red ◀◀

Websites

www.schrammgroup.de, www.chemcoastpark.de

Der Chem Coast Park
in Brunsbüttel

Maritimes Trainingszentrum eröffnet

OffTEC < Nach zehnmonatiger Bauzeit bietet das Offshore-Trainings- und Entwicklungszentrum mit dem Maritimen Trainings-Centrum (MTC) in Enge-Sande jetzt spezialisierte Einrichtungen für alle erforderlichen Schulungsmaßnahmen des maritimen und Windtechnikpersonals an.

Zukünftig werden unter realitätsnahen Bedingungen verschiedene Zugangs-, Evakuierungs- und Rettungstechniken geschult und der korrekte Umgang in sicherheitsrelevanten Situationen mit speziellen Schutzausrüstungen trainiert. Zudem sind Rettungstrainings durch eine spezielle Helikopterkanzel möglich, die einen Absturz simuliert.

Fundierte Ausbildungskonzept < Hauptaugenmerk ist das 5,5 Meter tiefe und 345 Quadratmeter große Wasserbecken. Eine entsprechende Anlage erzeugt Wellen von mehr als zwei Metern. Die Übungen sind bei unterschiedlichen Wetterlagen am Tag und in der Nacht möglich. „Mit unserem Team aus Fachleuten der Windbranche und einem erfahrenen Partnernetzwerk

haben wir hier ein in Deutschland und Europa einzigartiges Trainingszentrum aufgebaut: Neben technischen und theoretischen Schulungen gewährleisten wir durch die umfangreiche Ausstattung höchste Professionalität, Flexibilität und Individualität“, erläutert Matthias Volmari, Geschäftsführer der OffTEC Base GmbH & Co. KG die Besonderheiten. „Unser fundiertes Ausbildungskonzept ermöglicht, dass in dieser einzigartigen Umgebung Szenarien eines Einsatzes auf hoher See so realitätsnah wie möglich in sicherer Trainingsumgebung simuliert werden können. Denn trotz aller Erfahrung ist niemand davor gefeit, in Gefahrensituationen zu geraten.“ Die Trainingsteilnehmer gehören zum Fachpersonal, das in der Offshore-



Foto: OffTEC Base GmbH & Co.KG

Windenergie bei der Errichtung und Wartung von Offshore-Windparks, sowie in der maritimen Branche im Einsatz ist. „Als Unternehmen, das für die technische Rundumbetreuung der Windparks seit vielen Jahren agiert, wissen wir um die Bedeutung der Sicherheit – im Besonderen der Mitarbeiter an der WEA“, betont Hauke Behrends, Geschäftsführer Deutsche Windtechnik Service GmbH & Co. KG **red** <<

Weitere Informationen
www.offtec.de

> TOP JOB

Auszeichnung für Georg C. Hansen

Ab sofort zählt die Georg C. Hansen GMBH & Co.KG in Husum offiziell zu den besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. So darf der Fachgroßhändler als einziges schleswig-holsteinisches Unternehmen der Größenordnung „101 – 500 Mitarbeiter“ das TOP JOB-Siegel tragen, das für eine ausgezeichnete Personalpolitik steht. Geschäftsführer Jan Friedrich Dehn ist stolz auf das Erreichte. „Seit 2004 haben wir uns intensiv dem Thema Unternehmensfitness gewidmet und ein Leitbild entwickelt, das seither aktiv gelebt wird. Damit haben wir das, was uns schon immer am Herzen lag, in den Fokus gestellt – eine mitarbeiterfreundliche, motivierende Kultur, in der die Mannschaftsleistung zählt“, sagt er. Um diese konstant hoch zu halten, investiert Georg C. nachhaltig in die Qualifikation und Zufriedenheit seines Teams. „Schulung und Weiterbildung sind uns ebenso wichtig wie Maßnahmen, die den Zusammenhalt stärken“, so Dehn. „Letztendlich bekommt der Kunde zu spüren, wie stark sich unsere Mitarbeiter mit dem Unternehmen identifizieren“, betont der Geschäftsführer.

Ebenso wichtig wie die Pflege des bestehenden Personalstamms ist für Dehn die Ausbildung junger, engagierter Fachkräfte. Daher werden die Azubis von Georg C. über das normale Maß hinaus gefördert und auf ihrem Weg zum Abschluss, zum Beispiel mit zusätzlichen Fortbildungen und Trainings, unterstützt. **red** <<

Website Georg C. Hansen
www.georg-c.de

Creditreform



Schwein gehabt?

Verlassen Sie sich bei Ihren Geschäften nicht nur auf Ihr Glück. Creditreform liefert Ihnen alle Fakten zur Zahlungsfähigkeit Ihrer Kunden und Lieferanten. Zudem unterstützen wir Sie bei Ihren bisherigen Forderungsausfällen mit unserem Creditreform-Inkasso. Aus der Region – für die Region.

**Creditreform Flensburg
Hanisch KG**
Tel. +49 461 50 30 40
www.flensburg.creditreform.de

Die Medienlandschaft in Dänemark

Neues aus Kopenhagen ◀ Die Medienlandschaft in Dänemark hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Vor allem das mobile Internet hat neue Regeln gebracht. Die Nutzer suchen ihre Informationen über Smartphones, entsprechend müssen die Unternehmen bei ihrer Medienarbeit die neuen Kanäle berücksichtigen. Die Entwicklung ist also eine ähnliche wie in Deutschland.

Bei den sozialen Medien sind die Dänen sehr fortschrittlich. So nutzen laut des tschechischen Unternehmens Socialbakers, welches Statistiken für den Social Media-Bereich erstellt, fast 30 Prozent der Bevölkerung das Netzwerk LinkedIn, während in Deutschland nur zehn Prozent auf LinkedIn sowie Xing zurückgreifen. Dabei dient die Businessplattform nicht nur als Werkzeug zur Kontaktpflege, sondern auch als wichtige Informations- und Nachrichtenquelle.



schaftszeitungen sind „Børsen“ (das dänische Handelsblatt, Auflage 52.000), Berlingske (die große Kopenhagener Tageszeitung, Auflage 76.000) sowie die jütländische Morgenvision Jyllands-Posten (Auflage 84.000). Während die Zahl der Abonnenten vergleichsweise niedrig ist, haben die Zeitungen mit ihren Webpräsenzen eine große Reichweite. Bei den Regional- und Wochenzeitungen ist es genau umgekehrt: Sie haben eine große Leserschaft, aber eine schwache Online-Präsenz.

Tageszeitungen haben weiter Bedeutung ◀ Dennoch sind die Printmedien in Dänemark nicht bedeutungslos geworden. Die kostenlosen Zeitungen haben Marktanteile von den klassischen Tageszeitungen gewonnen, deren Auflage sich wiederum seit den 90er Jahren halbiert hat. Insgesamt beträgt die Auflage der Tageszeitungen rund 1.100.000, hiervon haben die kostenlosen Zeitungen einen Anteil von 28 Prozent. Große dänische Wirt-

Trotz der starken Tendenz zu Onlineangeboten beziehen noch immer drei Viertel der Bevölkerung ihre Nachrichten durch eine Kombination von „alten“ Medien wie TV, Radio und Print sowie „neuen“ Medien wie Websites oder LinkedIn. ◀◀

Autor: Reiner Perau, Geschäftsführer AHK Dänemark
redaktion@ihk-sh.de

Foto: Pauista/fotolia.de

Sprechen Sie Dänisch?

<Designschutz> heißt auf Dänisch <designbeskyttelse>

Produktpiraten haben es in Zeiten der Digitalfotografie besonders leicht. Gutes Design mit Potenzial zu einem großen wirtschaftlichen Erfolg wird oft ausspioniert und kopiert – beispielsweise beim Gang durch Messehallen mit einem Smartphone. Innerhalb weniger Sekunden landen Bilder auf Farbkopierern oder 3D-Druckern und die Produktion von Produktfälschungen kann beginnen. Gutes Design ist also leicht verletzlich – sofern nicht die Möglichkeiten des Designschutzes ausgeschöpft werden.

Um sich vor Kopien in anderen Ländern zu schützen, bedarf es bei global tätigen Unternehmen eines intensiven Monitorings der Märkte. Der dänische Schuhhersteller ECCO reicht jedes Jahr um die 120 Designregistrierungen beim „Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt – HABM“ in Alicante ein, um die jeweilige Produktgestaltung zu schützen. Insbesondere in China sind die Produktpiraterie und der Designmissbrauch ein Thema.



„Designregistrering er beskyttelse af den måde, ting ser ud på. Vi designbeskytter en sko ved at tegne eller tage fotos af skoene fra op til syv forskellige vinkler og indlevere materialet. At have styr på vores designregistreringer giver os en større sikkerhedsfølelse“, siger Frank Petersen, Interlectual Property Rights Manager hos ECCO.

„Eine Designregistrierung schützt das Aussehen des Produkts. Wir schützen das Design unserer Schuhe, indem wir die Schuhe von sieben unterschiedlichen Winkeln zeichnen oder fotografieren und das

Material anschließend bei der Bewerbung mit einreichen. Die Kontrolle über unsere Designregistrierungen zu haben, verleiht uns ein größeres Sicherheitsgefühl“, sagt Frank Petersen, Interlectual Property Rights Manager bei ECCO.

Um sich vor Nachahmungen in Europa zu schützen, ist eine Registrierung beim EU-Markenamt unbedingt erforderlich. Zweck des Designrechts ist der Schutz ästhetischer Schöpfungen, insbesondere industrieller Erzeugnisse. Eine einmalige Registrierung des Designs eines Produktes innerhalb der EU ist mit Registrationsaufwendungen in Höhe von rund 800 Euro verbunden und wird vom HABM vorgenommen. Eine Designregistrierung innerhalb der EU ist für 25 Jahre gültig. ◀◀

Autorin: Maria Heiden
IHK Flensburg, International
heiden@flensburg.ihk.de

Industrieraustrüstungen

RHB Industrieraustrüstungen
 22880 Wedel, ☎ (04103) 904860
www.industrieraustruestungen.de
www.filtermatten.de

Strahlanlagen

Luftfilter
 für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,
 Staub und Schweißrauch.



Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen

HTS

RÖDER HTS HÖCKER GMBH

Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100



Fahnenmasten

EURO-MASTEN
 Hersteller

Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH

☎ **0451/79 1075**
 Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
 Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de



Möchten Sie Ihre Anzeige
 in dieser Rubrik platzieren?
 Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Windenergie-Studenten stellen Siegerprojekt vor

Fachhochschule Flensburg ◀ Im Rahmen einer Ringvorlesung berichteten Studenten der Fachhochschulen Kiel und Flensburg über die von ihnen konzipierte Kleinwindkraftanlage, mit der sie den diesjährigen internationalen Kleinwindanlagencontest im niederländischen Delft gewonnen hatten.

Holi 300 – High output, low input“ lautet der Name der Anlage, die das elfköpfige Team aus Windmasterstudenten entworfen und konstruiert hat. 30 der mehr als 250 Teile haben sie eigens designed und teilweise selbst gefertigt. Mit ihrer Arbeit setzten sich die Schleswig-Holsteiner gegen sieben weitere internationale Teams durch. Damit nahmen sie nach 2013 bereits das zweite Mal den Siegeltitel mit nach Hause.

In der Ringvorlesung berichteten die Studenten auch über Fehler, die sie während der Fertigung gemacht haben, um diese potenziellen Nachfolgern zu ersparen. So wurde die Beschichtung, das so genannte Coating, zunächst zu dick auf die millimetergenau gefertigten Rotorblätter aufgetragen. Da dies die Effizienz der Anlage verringert hätte, musste die Beschichtung in einem 40-stündigen Prozess wieder abgetragen werden – eine Arbeit, die sich gelohnt hat, wie der Erfolg zeigt.

Auch die Stabilität der Anlage wurde bereits auf die Probe gestellt. Beim Windkanaltest in Delft lief aufgrund ei-

nes Steuerungsfehlers die Anlage kurzzeitig im Leerlauf und damit mit 900 anstelle der zu erwartenden 360 Umdrehungen pro Minute. Darüber hinaus ist der sogenannte aerodynamische Beiwert, der anzeigt, wie viel Energie eine Anlage aus dem Wind herausholt, so gut wie bei modernen großen Windkraftanlagen. „Wir wollen die Anlage nun weiter testen, um zu sehen, wie effizient die aerodynamischen Bauteile tatsächlich sind, die wir entwickelt haben“, erklärt Teamleiter Florian Roschek.

Professor Torsten Faber, Direktor des Instituts für Windenergietechnik (WETI) an der Fachhochschule Flensburg, fand ausschließlich lobende Worte: „Aus wissenschaftlicher Sicht ist das sehr anspruchsvoll. Die Studenten haben eine tolle Leistung erbracht. Dass wir den Titel nun zum zweiten Mal in Folge geholt haben, zeigt die hohe Qualität unserer Ausbildung“, betont er. Seit September 2013 hatten die Studierenden an ihrem Projekt gearbeitet. Der Sinn von Anlagen dieser Art besteht darin, an entlegenen Orten mit wenig Wind Elektrizität zu erzeugen.

Foto: Holi300-Team



Die erfolgreichen Studenten von der FH Flensburg

Website WETI
<http://weti.fh-flensburg.de>
www.holi300.com

Drei Jahre Engagement für Wissenschaft und Unternehmertum

Dr. Werner Jackstädt-Zentrum ◀ In festlichem Rahmen feierten Ende September Vertreter der Hochschulen, der Wirtschaft und der Politik das dreijährige Bestehen des Dr. Werner Jackstädt-Zentrums. Ein Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Jackstädtpreises an FH-Präsident Herbert Zickfeld.



Foto: Gättermann

Uwe Möser, Peter Michael Stein, Rolf-Peter Rosenthal, Professor Dr. Thomas Behrends, Professor Dr. Werner Reinhart, Dr. Marc Kanzler, Staatssekretär Rolf Fischer, Joachim Rohr, Professor Dr. Rainer Kreuzhof, Professor Dr. Herbert Zickfeld, Ernst-Friedrich Lübcke (von links)

Es sind beeindruckende Zahlen: Rund 1,2 Millionen Euro eingeworbene Drittmittel, fast 60 wissenschaftliche Veröffentlichungen, 14 Unternehmensgründungen und mehr als 70 Veranstaltungen. Beim Festakt zum dreijährigen Bestehen des Dr. Werner Jackstädt-Zentrums für Unternehmertum und Mittelstand gab es viel zu würdigen. „Wir schreiben die Erfolgsgeschichte der gemeinsamen Institution von Universität Flensburg und Fachhochschule Flensburg fort“, sagten die Professoren Thomas Behrends und Rainer Kreuzhof bei der Veranstaltung in der IHK Flensburg.

„Zu meiner großen Freude und Zufriedenheit hat sich bewahrheitet, was wir uns vor drei Jahren gemeinsam vorgenommen haben: Die Hochschullandschaft in Flensburg ist um ein neues, prägendes Element reicher geworden. Die mittelständische Wirtschaft unserer Region hat einen äußerst wertvollen Partner gewonnen“, so Uwe Möser, Präsident der IHK Flensburg.

Attraktivität des Forschungsstandortes erhöhen ◀ Die finanzielle Förderung der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung in Höhe von 1,5 Millionen Euro habe die Gründung des ersten hoch-

schulübergreifenden Kompetenzzentrums für Unternehmertum und Mittelstand in Deutschland ermöglicht. „Wir sind überzeugt, dass das Jackstädt-Zentrum dazu beiträgt, die Attraktivität des praxisnahen Forschungsstandortes Flensburg zu erhöhen“, erklärte Marc Kanzler, Mitglied des Vorstandes der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung. Auch Rolf Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, verwies darauf, dass die Forschungstätigkeiten mit dem wirtschaftlichen Umfeld der Region korrespondieren. Er wünscht sich aber auch: „In einem mittelständisch strukturierten Land kann eben dieser Mittelstand noch stärker in die Felder Wissenschaft und Forschung einbezogen werden.“

Vernetzung weiter ausbauen ◀ In diesem Sinne versprochen auch Kreuzhof und Behrends, die begonnene Vernetzung zwischen den

Flensburger Hochschulen und mit der Wirtschaft in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Die wirtschaftswissenschaftliche Profilierung der beiden Hochschulen solle zudem dadurch erreicht werden, dass gemeinsame Studien- und Weiterbildungsangebote auch für überregional und international Studierende und Praktiker mit innovativen Lehrkonzepten aufgebaut werden.

Ein „Praktiker“ stand dann beim Höhepunkt des Abends im Mittelpunkt: Herbert Zickfeld, Präsident der FH Flensburg, wurde für sein Engagement um die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Wirtschaft mit dem Dr. Werner Jackstädt-Preis ausgezeichnet. Zickfeld zeigte sich erfreut über diese Würdigung. „Die Bündelung des wissenschaftlichen Know-hows beider Hochschulen war eine wichtige und richtige Entscheidung“, sagte er. Nur so könne man zielgerichtet auf die Anforderungen der Wirtschaft reagieren.

red ◀◀

Website Jackstädt-Zentrum
www.jackstaedt-flensburg.de



Autoversicherung Jetzt wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Handeln Sie!

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**

Wir freuen uns auf Sie!

Kundendienstbüros

Sabine Henning

Tel. 0451 45056123
Fackenburger Allee 9, 23554 Lübeck

Norbert Schwengers

Tel. 0451 8104184
Krepelsdorfer Allee 42-44
23556 Lübeck

Heidi Orminski

Tel. 0451 5821370
Ratzeburger Allee 111-125
23562 Lübeck

Daniela Bievor

Tel. 0451 66902
Arnimstr. 12 B, 23566 Lübeck

Jutta Peters

Tel. 04521 7900883
Lübecker Str. 44, 23701 Eutin

Sandra Rebenstorf

Tel. 0431 35531
Holtenuer Str. 352, 24106 Kiel

Birgit Vermehren

Tel. 0431 726677
Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Anke Feldes

Tel. 04351 667755
Langebrückstr. 26
24340 Eckernförde

Jutta Grimmelmann

Tel. 04321 2720
Hauptstr. 30, 24536 Neumünster

Thomas Korsch

Tel. 04331 22927
Friedrichstädter Str. 50
24768 Rendsburg

Anke Feldes

Tel. 04621 27627
Am Lornsenpark 6
24837 Schleswig

Andreas Beu

Tel. 0461 9403111
Ochsenweg 17
24941 Flensburg

Bettina Tempich-Braunhart

Tel. 0461 13093
Bismarckstr. 40
24943 Flensburg

Ulrich Markowsky

Tel. 04841 6622900
Einhorn Passage Markt 10-12
25813 Husum

Klaus Kellermann

Tel. 0481 78769126
Bahnhofstr. 22a
25746 Heide



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Bereits ab zwei
Fahrzeugen

 **Itzehoer**
Versicherungen

Eine kluge Wahl: Vereint beruflich und privat!

● Der Itzehoer Firmenflotten-Schutz



Code scannen und mehr erfahren
<http://www.itzehoer.de/kfz/flottentarif>



*Jetzt Beratungstermin online
aufordern und 1 von 3 iPhone
gewinnen!**

Itzehoer Versicherungen
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
www.itzehoer.de

... und gut. ✓

*Aktionszeitraum: 01.09.2014 - 31.12.2014.
Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

